



VPÖE - Infoblatt

Vereinigung der Philatelisten der österreichischen Eisenbahner

Juni 2020

Jahrgang 45 – Nummer 89

150 Jahre Kaiser Franz Josefs-Bahn

Geschichte

Die k.k. privilegierte Kaiser Franz Josefs-Bahn, kurz KFJB, war eine Eisenbahngesellschaft in Österreich, deren Streckennetz in den Kronländern Niederösterreich und Böhmen lag. Die Hauptverbindung der Gesellschaft verlief von Wien über Gmünd und Pilsen nach Eger. Eine Zweigstrecke von Gmünd stellte zudem eine Verbindung von Wien nach Prag her.

Initiator der Bahnlinie war der Großgrundbesitzer und Diplomat Johann Adolf II. Fürst zu Schwarzenberg, der vom Pilsener Becken Steinkohle nach Wien transportieren wollte. Der Spatenstich der 455 km langen Bahnlinie zwischen Wien und Eger fand am 18. November 1866 statt. Die veranschlagten Baukosten von 81.576.600 Gulden wurden über eine Aktiengesellschaft aufgebracht. Am Bau waren 143.000 Arbeiter beschäftigt.



↑ Bahnhof Eggenburg.

→ Provisorischer Bahnhof.

Erster Personenzug am 23. Juni 1870, Abfahrt um 6.30 Uhr mit Dampflokomotive „Johann Adler“. (KFJB-Nr. 1-32, Fa. Sigl)

Aufgrund der späten Entscheidung bei der Standortfrage konnte der Bahnhof in Wien nicht rechtzeitig fertiggestellt werden. Als Übergangslösung wurde bei Kilometer 0,28 ein provisorischer Bahnhof mit Abfahrts- und Ankunftsgleisen sowie einem ebenerdigen Empfangsgebäude errichtet.



← Aus der Gemeindezeitung vom 23. Juni 1870.

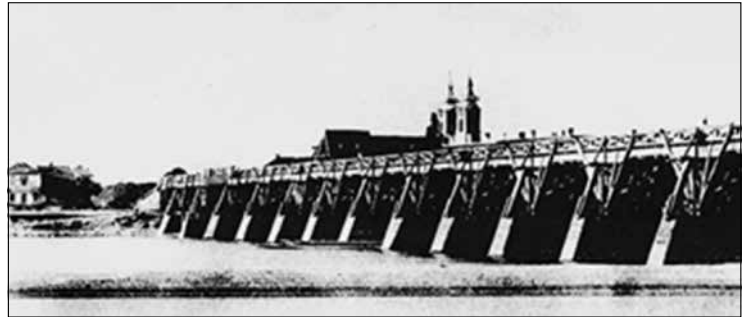
Eröffnung der Franz-Josefsbahn. Heute findet die feierliche Eröffnung und erste Fahrt von Wien nach Eggenburg statt und ist somit der direkte Verkehr und die Verbindung zwischen Wien und Pilsen hergestellt.

Der erste Personenzug vom provisorischen Bahnhof fuhr am 23. Juni 1870 um 6.30 Uhr Richtung Eggenburg ab und wurde an den Zwischenstationen von der Bevölkerung in Empfang genommen. Die Dampflok mit dem Baujahr 1868 erhielt den Namen „Johann Adolf“.

Eigentlich wollte man die Bezirkshauptstädte Waidhofen an der Thaya und Horn auch an die Franz Josefs-Bahn anschließen, doch die Bevölkerung war dagegen, da sie Angst vor den „pfeifenden Ungeheuern“, den Dampflokomotiven, hatte. Deshalb wurden später, als diese Städte die Vorteile erkannten, Nebenbahnen gebaut, wie zum Beispiel die Thayatalbahn in Schwarzenau.

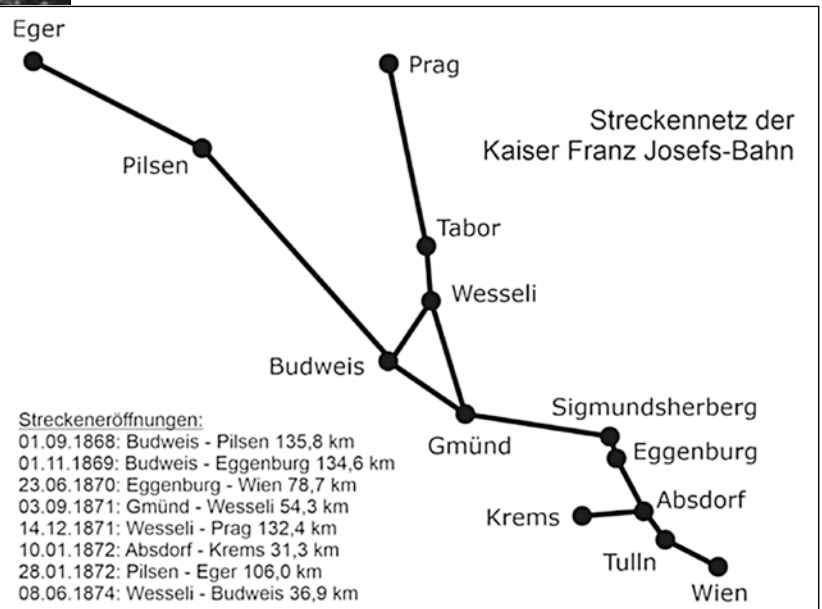
Ab 1870: Unterwegs von Eggenburg nach Wien

Die Hauptstrecke der Kaiser Franz Josefs-Bahn war ursprünglich eingleisig und wurde 1903 zweigleisig ausgebaut. Die „Limberger Hangbrücke“ war zunächst ein Damm, der aber dann der Belastung nicht mehr standhielt. Vom November 1910 bis Mai 1911 betrug die Bewegung im Schnitt 2,5 cm täglich oder 0,75 m im Monat. Die Ursache der Rutschung war einerseits das Gewicht des Damms, verstärkt durch die Belastung und Erschütterung desselben beim Verkehr der Züge, andererseits aber die außergewöhnliche Bodenfeuchtigkeit im abnormal regenreichen Jahr 1910. Zur endgültigen Behebung des Schadens wurde als sicherste und wirtschaftlichste Lösung eine zwölfteilige Brücke auf elf Pfeilern und zwei Widerlagern ausgewählt. Die Brücke wurde talseitig des damals bestehenden Damms errichtet, wobei der Hauptpfeiler in 25 m Tiefe auf Granit verankert wurde.



◀ ↑ Brückenbau und Fertigstellung.

Bei Tulln sollte die Donau nach ersten Plänen auf einer festen eisernen Brücke auf Steilpfeilern überquert werden. Aufgrund der hohen Kosten errichtete die Gesellschaft jedoch eine günstigere Holzbrücke. Die Eisenbahnbehörde zog noch während des Baues ihre Genehmigung zurück und forderte den Bau einer festen Eisenbrücke mit einer parallel verlaufenden Straßenbrücke. Um die Bahneröffnung nicht zu verzögern, wurde die Holzbrücke dennoch errichtet. Nach der Eröffnung des Wiener Bahnhofes beschloss der Vorstand der KFJB die Tullner Donaubrücke durch eine Gitterbrücke zu ersetzen. Am 17. März 1871 begannen die Bauarbeiten für die neue, tragfähige Brücke, die am 30. Mai 1874 für den Verkehr freigegeben werden konnte.



Der im italienischen Renaissancestil von den Prager Architekten Ullmann und Barvicius entworfene Kopfbahnhof wurde schließlich zwischen 1870 und 1872 mit einer umfangreichen Gleisinfrastruktur errichtet. Das Hauptgebäude erhielt sein markantes Aussehen durch die beiden Uhrtürme sowie den vorgelagerten Balkon. Auf der Gleisseite wurde die Halle durch zwei große Torbögen mit gemauerten Giebeln abgeschlossen. Neben vier Bahnsteiggleisen und einer Abstellgruppe wurden eine anfänglich zehngleisige Frachtenbahnhofsanlage sowie zwei ringförmige Heizhäuser mit Drehscheiben gebaut.

◀ Kopfbahnhof.

Quellen:
 „Unterwegs auf der Franz-Josefs-Bahn“ von Mag. Paul Gregor Liebhart /
 Wiener-Zeitung.at / Österreichische Nationalbibliothek (ANNO) / Wikipedia

100 Jahre FJB

8.6.1968

„100 Jahre Budweis – Pilsen“:
Marke Mi-1807, Ersttag.

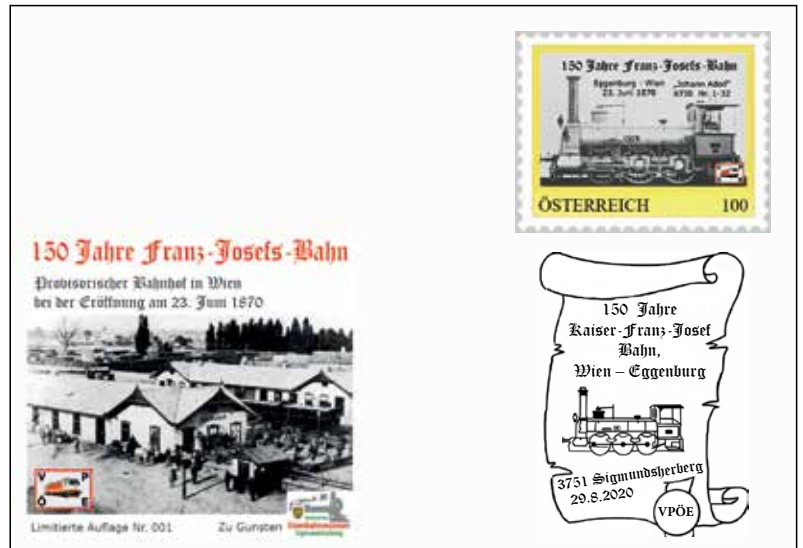


19.6.1979

„100 Jahre Franz Josefs-Bahn“,
Sonderpostamt.



2020: 150-jähriges Jubiläum



Die VPÖE würdigt das heurige Jubiläum mit einem Schmuckblatt, einem Schmuckkuvert, einer personalisierten Marke und selbstverständlich auch mit einem Sonderstempel. Nähere Informationen erhalten Sie gerne beim Autor dieses Beitrages: Ing. Ernst Masopust, E-Mail: ime-austria@aon.at oder bei Obmann RR Erich Schindler, 1120 Wien, Tanbruggasse 16-22/4/12, Tel. 01 / 813 98 11.

Eisenbahnmuseum Sigmundsherberg

Die für dieses Infoblatt vorgesehene ausführliche Information über das Eisenbahnmuseum muss leider entfallen, da die erforderlichen Erhebungen und Besprechungen unter Berücksichtigung der derzeitigen COVID-19-Bestimmungen nicht durchgeführt werden konnten und alle Veranstaltungen abgesagt sind.

Wir werden uns bemühen, Sie in der Dezember-Ausgabe zu informieren.

Hauptversammlung

Aufgrund der wegen COVID-19 erlassenen Gesetze ist seit dem 16. März 2020 die Abhaltung von Organsitzungen von Vereinen (z.B. Sitzungen des Vereinsvorstands, Hauptversammlung) vorübergehend nicht zulässig.

Die Bestimmungen des COVID-19-GesG verlängern die Funktionsdauer eines Vereinsvorstandes jedoch nicht. Da die Funktionsperiode unseres Vereinsvorstandes mit Ende Oktober 2020 endet, hat spätestens bis Oktober eine Wahl stattzufinden.

Sollte die Durchführung einer Hauptversammlung bis zu diesem Zeitpunkt nicht möglich sein, ist nach § 1 COVID-19-GesG die Beschlussfassung (Wahl) auf schriftlichem Weg („Umlaufbeschluss“) ausnahmsweise zulässig.

Für die Weiterführung des Vereinsvorstandes hätten sich die bisherigen Vorstandsmitglieder bereiterklärt:

Obmann	RegRat Erich Schindler	Veranstaltungsleiter	Ing. Ernst Masopust
Obmann-Stv.	Eveline Fischer-Pollischansky	Neuheitenleiter	Helmut Svehlik
Schriftführer und Infoblatt	Wolfgang Mayer**)	Rechnungsprüfer	Dipl.-Ing. Erich Klimt
Kassierin	Judith Masopust		Manfred Zuba*)

*) Manfred Zuba, seit 2009 Mitglied unseres Vereins und seit 41 Jahren Mitglied im VÖPh, hat sich bereit erklärt, nach dem auf eigenen Wunsch ausscheidenden Walter Hodek für die Funktion als Rechnungsprüfer zu kandidieren.

Wir danken Herrn Walter Hodek für seine jahrelang durchgeführten Tätigkeiten im Verein als Obmannstellvertreter, Kassier und Rechnungsprüfer.

***) Wolfgang Mayer befindet sich derzeit im Krankenstand und übt für den Verein keinerlei Tätigkeiten aus. Die Funktion des Schriftführers wird, entsprechend der Statuten, jeweils von einem anderen Mitglied des Vorstandes wahrgenommen.

Über die weitere – den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende – Vorgangsweise werden wir Sie schriftlich informieren.

Unsere Geburtstags-Jubilare vom 1. Halbjahr 2020

Wir gratulieren unseren Mitgliedern ganz herzlich zum

90. Geburtstag

Herrn WOLF Norbert, 4400 Steyr

85. Geburtstag

Herrn Schmid Oskar, 1190 Wien

Herrn Hofrat Dr. NOVAK Theodor, 1180 Wien

80. Geburtstag

Herrn JANOVSKY Siegfried, 4020 Linz

Herrn MAHR Franz, 1210 Wien

Herrn Mag GRUBER Johann, 4600 Wels

Herrn ZIELINSKY Benno-Walter, 4600 Wels

Herrn RAUSCH Helmut, 8670 Krieglach

75. Geburtstag

Herr FORSTER Harald, 4020 Linz

Herr DORN Walter, 2483 Weigelsdorf an der Fische

70. Geburtstag

Herrn KLEMENT Anton, 9182 Maria Elend

Herrn TANZER Alois, 3361 Aschbach Markt

Herrn LISCHKA Johann, 3365 Allhartsberg

65. Geburtstag

Herrn Mag HOCHSCHORNER Karl, 3100 St. Pölten

Herrn HALB Walter, 8920 Hieflau

Herrn FINK Erich, 8600 Bruck an der Mur

60. Geburtstag

Herrn STADLMAYR Günter, 4600 Wels

55. Geburtstag

Herrn BRANDNER Paul, 5632 Dorfgastein

50. Geburtstag

Herrn SCHLOSSGANGL Klaus, 4600 Wels



Tauschtreffen

Aufgrund der aktuellen Situation mussten ab 3. März 2020 unsere Tauschtage abgesagt werden, das gilt mittlerweile bis Ende der Sommerpause (Juli und August). Wir sind bemüht, ab September 2020 den Normalbetrieb wieder aufzunehmen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.vpoe.at.

Jubiläen

Für die langjährige Mitgliedschaft und Treue zum Verband Österreichischer Philatelistenvereine und zu unserem Verein wurden für die

60-jährige Mitgliedschaft

das VÖPh- Ehrenzeichen „Großgold mit Lorbeer“

Herrn Furthlehner Alfred, 4060 Leonding

40-jährige Mitgliedschaft

das VÖPh-Ehrenzeichen „Lorbeer“

Frau Schwarz Renate, 2842 Edlitz

Herrn Kisling Helmut, 1110 Wien

Herrn Matejka Ferdinand, 8230 Hartberg

15-jährige Mitgliedschaft

das VÖPh-Ehrenzeichen „Silber“

Herrn Brix Horst, DE-72160 Horb

Herrn Höflmayer Karl, 1140 Wien

Herrn Karlsböck Christian, 4600 Wels

Herrn Kollenz Eugen, 1090 Wien

Herrn Toyfl Leopold, 2362 Biedermansdorf

samt Urkunde verliehen.

Wir gratulieren den Jubilaren herzlich!

Für Spenden an den Verein danken wir

den Damen Leitner Ingeborg, Pignitter Veronika und Semin Ingrid sowie

den Herren Auinger Heinz, Binder Hermann, Causal Josef, Dorn Walter, Fink Erich, Fister Richard, Fuchs Josef, Gimplinger J. Walter, RegR Haberl Andreas, Hr. DDr. Herkner Alfred, Mag Hochschorner Karl, Höflmayer Karl, RegR Kahofer Rudolf, Dipl.-Ing. Klimt Erich, Klimt Hans, Knoll Felix (†), Kohlert Gunter, Leger Herbert, Mandelburger Alfred, Mareich Bernhard, Nagl Franz, Mag Stadlmayer Peter, Svehlik Helmut, Toyfl Leopold, Uhl Hans Karl, Wilfing Edwin, Wolf Norbert, Zuba Manfred

sowie dem ATZ BUCHplus / ETB-Verlag.

IMPRESSUM

ZVR-Nr. 113 505 426

Obmann, Redaktion und Versand: RR Erich SCHINDLER

1120 Wien, Tanbruggasse 16-22/4/12, ☎ 01 / 813 98 11 E-Mail: erich.schindler@aon.at

Neuheiten- und Tauschleiter: Helmut SVEHLIK

1210 Wien, Voltagasse 43/12/5/11, ☎ 0650 / 800 80 78

Herstellung: Verlag POLLISCHANSKY

1170 Wien, Neuwaldegger Straße 38/2/2, ☎ 0650 / 588 66 66 E-Mail: office@verlag-pollischansky.at

Bankverbindung BAWAG-PSK: IBAN AT74 6000 0000 0195 0362 • BIC: OPSKATWW

Gesetzliche Offenlegung: Kostenlose Abgabe dieses Nachrichtenblattes an alle Vereinsmitglieder und Interessenten. Medieninhaber und Herausgeber: Vereinigung der Philatelisten der österreichischen Eisenbahner (VPÖE), vertreten durch RR E. Schindler, E. Fischer-Pollischansky, und J. Masopust. Verlagsort Wien.

Unsere nächste
VPÖE – Info
erscheint im
Dezember 2020